

Vergleich Moorboden zum regulären Ackerboden

Aufbau Niedermoor

Niedermoores entstehen oft in Flussniederungen, feuchten Senken oder verlandeten Seen.

Bewuchs

Hier wachsen Pflanzen, die an den hohen Wassergehalt, den geringen Nährstoffgehalt und den hohen Säuregehalt im Moor angepasst sind.

Niedermoorortof

Durch Sauerstoffmangel können Pflanzenreste nicht vollständig zersetzt werden und lagern sich als Torf ab.

Torfmulde

Boden mit brauner bis schwarzer Färbung. Besteht vorwiegend aus umgelagertem Torf. Die Torfreste sind noch deutlich erkennbar.

Lebermulde

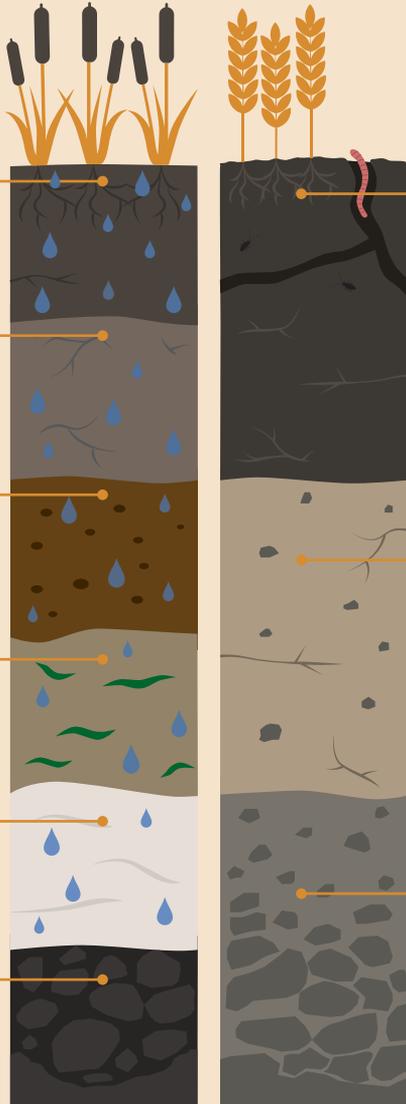
Besteht vorrangig aus Resten von Algen. Farblich grün bis rotbraun. Organischer Anteil liegt bei über 30 % bei max. 70 % Calciumcarbonat.

Kalkmulde

Vorrangig aus carbonatischer Substanz. Farblich grau bis weiß. Der organische Anteil liegt bei 5 bis 30 %. Der CaCO_3 Anteil bei max. 95 %.

Unterlagertes Gestein

Mulde: Ein Sammelbegriff für Sedimente, die in Seen abgelagert werden.



Aufbau Ackerboden

Entsteht aus zerfallenem Gestein und Biomasse unter Ansiedlung von Mikroorganismen.

A-Horizont: Oberboden

Hier vermischen und verbinden sich organische Substanz (Humus) mit mineralischen Bestandteilen. Der Oberboden ist der Hauptdurchwurzelungsraum und Lebensraum vom Bodenleben. Zersetzer wie Pilze, Algen, Käfer oder Regenwürmer ermöglichen die Bildung von Humus.

B-Horizont: Unterboden

Hier findet man hauptsächlich verwittertes Gestein. Die aus dem Oberboden ausgewaschenen Stoffe bestimmen die Farbe und Beschaffenheit des Bodens. Der Unterboden ist humusarm.

C-Horizont: Ausgangsgestein

Hier liegt fast ausschließlich verwittertes Gestein. Der C Horizont ist humuslos und in der Regel nicht durchwurzelt.